

AUS VERGILS DICHTERWERKSTÄTTE

(Georgica III 49—470)

Meine in möglichst knapper Form gehaltenen Zusammenstellungen wollen als Fortsetzung zu den Aufsätzen im Hermes (1902 u.) 1903, Rheinischen Museum 1903, Philologus 1904, sowie den Programmen des Köllnischen Gymnasiums von 1897—1899 und 1905 die wissenschaftliche Beurtheilung der dichterischen Arbeit Vergils für den grössten Theil des dritten Buches der Georgica ermöglichen, nicht für die Einzelheiten selbst geben.

Die vorausgeschickte Tabelle bietet eine Uebersicht über die Disposition des Ganzen und über die für die einzelnen Unterabtheilungen vorliegenden Quellen oder die Stelle einer solchen vertretenden Muster. Durch kursiven Druck sind die Stellen bezeichnet, zu denen Vergil im wesentlichen nur eine poetische Paraphrase giebt oder an die er sich sonst im Ausdruck ganz eng anschliesst. Blosser Ausdruck für sprachlichen Ausdruck sind in der Tabelle nicht aufgeführt. Neben dem Schema der vergilischen Disposition ist die Stelle angegeben, die die betreffenden Abschnitte in der Disposition Varros einnehmen. Die lateinischen Bezeichnungen der einzelnen Abschnitte sind die varronischen.

Im Haupttheil meines Aufsatzes stelle ich den Text Vergils (in der linken Columne) dem seiner Quellen und Muster (in der rechten Columne) übersichtlich gegenüber. Den Vergiltext gebe ich dabei nur soweit, als es mit Rücksicht auf meinen Zweck und auf den Umfang meiner Kenntniss der Quellen und Muster nöthig ist — und zwar, ohne die Kürzungen zu kennzeichnen; oft fehlt gerade der schönste Schmuck. Die Quellen und Muster biete ich gleichfalls in möglichst verkürzter Form — unter Andeutung der Auslassungen.

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die Zusammenstellungen die Aehnlichkeit, nicht die Verschiedenheit der Texte wiederspiegeln sollen. Vergil wählt so aus, dass er in Wahrheit oft dem Gesamttext der Quelle als Ganzem völlig

unähnlich ist; zB. unter sich widerstreitenden Angaben nur eine usw. Sieht man ihn und seine Vorgänger flüchtig an, ohne auf das Einzelne genau zu achten, so sieht man zwei völlig verschiedene Bilder. Vergil hat mit dem Ganzen eben trotz aller Anlehnung etwas Neues geschaffen. Dass man so wenig die Benutzung der Vorgänger erkannt hat, liegt daran.

Die Vergil hier vorliegenden Quellenworte können wir für die meisten Abschnitte wenigstens grossentheils ermitteln — durch glücklichen Zufall; von seinen Mustern dagegen gerade für diesen Abschnitt ist sehr wenig festzustellen. Nach der Ausnutzung des uns erhaltenen Lucretius aber kann man sich einen Begriff davon machen, wie uns verlorene lateinische Dichter ausgeschöpft sein mögen.

Mit V. bezeichne ich Varro de r. r., mit L. Lucretius.

Vers	Vergil	Varro		
49—283	A	B I u. III	de pecore maiore	
49—122	A I	1	scientia pecoris parandi	
49—71	A I 1	B I 1	bei boves	
49—59	A I 1 a	B I 1 b	cognitio formae	V. II 5, 7—8
60—71	A I 1 b	B I 1 a	aetas	V. II 1, 13 + 5, 13 + I 20, 1
72			Uebergang zu Pferden	V. II 5, 17 s. u.
73—122	A I 2	B III 1	sc. p. p. bei equi	
73—88	A I 2 a	B III 1 b	cognitio formae	V. II 7, 4—6 + <i>Apoll. Rh. II</i> 1258 ff.
89—94	Exkurs		Beispiele von Zucht- hengsten; speciell Saturn als Hengst.	<i>Apoll. Rh. II</i> 1235 ff.
95—101 a	A I 2 b	B III 1 a	aetas	V. II 7, 1 + 5, 17 s. o.
101b—102		B III 1 c	Daneben auf seminium und Ehrgefühl zu achten	V. II 7, 6 s. u.
103—112	Exkurs		Beispiel für letzteres bei Rennern	<i>Il. XXIII</i> 362 ff.
113—117	Exkurs		Historisches über α) Renner β) Reitpferde	V. <i>Admirabilia</i> —
118—122	zu A I 2 b		Nochmals — auch bei Rennern und Reit- pferden ist das Alter Hauptsache	V. II 7, 6 s. o.

123—283	A II	2	scientia pecoris pas- cendi; cum iam emeris	
123—137	A II 1	B I 2 a	de pastione; vor Be- gattung	V. II 1, 17 + 5, 12
138—156	A II 2	B I III 2 b	de fetura; a conceptu ad partum	
138—142	A II 2 a		von Anstrengungen fernzuhalten	V. II 7, 10
143—156	A II 2 b		Weide. Vor oestrus zu behüten	V. II 5, 11 + 14
151—152	Exkurs		Historisches über oestrus	
157—208	A II 3	B I III 2 c	de nutricatu; nach Geburt	
157—161	„		für künftige Dienste zu bestimmen	V. II 5, 10 + 7, 15
162—178	A II 3 a	B I 2 c	speziell a) für Acker- bau (Rinder)	
162—173	A II 3 a α		ihre Einübung	V. I 20, 2
174—178	A II 3 a β	B I 2 c	speziell de nutricatu eorum	V. II 5, 17 (+ II 7, 11—13 s. u.)
179—208	A II 3 b	B III 2 c	b) für Krieg und Rennen (Pferde)	
179—204	A II 3 ba		ihre Einübung	V. II 7, 11—13 s. o. s. u. (+ 7, 15+6, 4)
195—201	Exkurs		ein Beispiel	II. XX 219 ff.
205—208	A II 3 bβ	B III 2 c	speziell de nutricatu eorum	V. II 7, 11—13 s. o.
209—283	Exkurs		de amore (der mann- baren Thiere)	
209—241			a) speziell der Stiere	
209—211			αα früher coitus schädlich	V. II 1, 18
212—214			αβ deshalb Stiere und Kühe zu sondern	V. II 5, 12
215—218			αγ sonst Schwächung oder Kampf	—
219—223			Exkurs: ein solcher Kampf	Apoll. Rh. II 88 ff.
224—234			Exkurs: Benehmen des Besiegten	Arist. h. a. VI 18, 2
235—241			Exkurs: seine Rück- kehr	II. IV 422 ff.
242—283			b) anderer Thiere, be- sonders der Pferde (Stuten)	Arist. h. a. VI 18

242—244			ba der lebenden Wesen	§ 1
			überhaupt	
245—257			bß verschiedener Thiere	§ 1. 3. 5. 7
258—263			bγ der Menschen	—
264—265			bδ noch einiger Thiere	§ 3
266—283			be am stärksten die der Stuten	§ 4 ff. § 11
			dazu einige Beispiele	—
284—566	B	A I u. II	de minoribus pecudibus	
284—294			Uebergang	<i>L. I 921 ff. + V 97 ff. + 735 f.</i>
295—348	B I	A I II 2 a	de pastione	
295—321	B I 1		im Stall	
295—299	B I 1 a	A I 2 a	oves	<i>V. II 2, 7</i>
300—321	B I 1 b	A II 2 a	caprae. (de extraordi- nario harum pecudum fructu. Zugleich Weide der caprae er- wähnt.)	<i>V. II 3, 6 + 11, 11 + 3, 2</i>
322—348	B I 2	A (I) II 2 a	auf der Weide, be- sonders Schafe	<i>V. II 2, 9 ff.</i>
			Zusatz: Leben der Hirten	<i>V. II 2, 9 ff.</i>
349—383	Exkurs		speciell in Libyen	—
			Anders im Norden	<i>V. I 2, 4</i>
			Dunkelheit 357—359	<i>Od. XI 14 ff.</i>
			Eis 360—366	—
			Vieh im Schnee	—
			367—375	—
			Nordleute 376—383	—
384—403	B II	A I u. II	de extraordinario pe- cedum fructu	
			acced.	
384—390	B II 1	A I acced.	de tonsura	<i>V. II 2, 3 u. 4</i>
391—393	Exkurs		Historisches	Nicander
394—403	B II 2	A I acced.	de lacte et caseo	<i>V. II 2, 19 + 15 + Arist. h. a. VIII 10 + V. II 11, 4 u. 6</i>
403—439	B III	C	in pecuaria quae propter eam sunt	
404—413		C II	canes zur Bewachung	<i>Hes. 604 ff. + V. II 9 + I 16, 2</i>
414—439	Exkurs		Schlangen fern zu halten	<i>Nicander Theriaca</i>
440—566	B IV	A I 2 d	de sanitate (speciell zunächst Schafe)	

440—444	B IV 1	A I 2 d α	causae morbi	} V. II 1, 21—23 + 11, 16 + Arist. h. a. VIII 21
445—463	B IV 2	A I 2 d γ	curatio	
464—469	B IV 3	A I 2 d β	signa	—
470—476	} Exkurs		Seuchengefahr	—
477—566			Beispiel einer Seuche	Nicht mehr behandelt

Varros Disposition ist folgende: A de minoribus pecudibus, B de pecore maiore, C in pecuaria quae propter eam aut ex ea sunt. A I oves, II capra, III sus; B I boves, II asini, III equi; C I muli, II canes, III pastores. Jeder dieser neun Theile hat drei Unterabtheilungen: 1 de pecore parando, 2 de pecore pascendo, cum iam emeris, 3 de numero. Daraus ergeben sich 27 partes. De numero wird nicht weiter zerteilt, dagegen 1 und 2 in je 4 Theile; also $9 \times 4 + 9 \times 4 + 9 = 81$ Theile. 1 zerfällt in a) aetas, b) cognitio formae, c) seminium, d) ius in parando. 2 zerfällt in a) de pastione, b) de fetura, c) de nutricatu, d) de sanitate (d wieder in α causae, β signa, γ curatio). Bei C I muli fallen de fetura und de nutricatu fort; dafür 'accedunt' bei A I und II de extraordinario pecudum fructu, nämlich de tonsura und de lacte et caseo, so dass die 81 Theile wieder voll sind.

Vergil stellt A und B um, von C behandelt er nur II, und zwar nur nebensächlich. B I und III, ebenso A I und II werden gemeinsam besprochen, B II und A III fehlen. Bei pecus maius finden sich 1 und 2 in der varronischen Reihenfolge, 3 fehlt. Eben dort sind 1 a u. 1 b umgestellt, auf 1 c wird nur bei den Pferden eingegangen, 1 d fällt weg; 2 a, b, c behalten die varronische Reihenfolge, 2 d fehlt. Bei den pecudes minores fehlt der Abschnitt 1 ganz, wir finden nur 2 a und 2 d; dann aber 'accedunt' de tonsura und de lacte et caseo.

Wir sehen, Vergil verzichtet auf eine vollständige, methodische Behandlung im Sinne Varros — doch wohl sehr zu seinem Vortheil; er will nur Muster für die poetische Behandlung der verschiedensten in sein Gebiet fallenden Stoffe geben; dafür hat er zahlreiche zum Theil sehr ausgedehnte Exkurse, die die ursprüngliche Disposition zu stören scheinen, die aber — trotzdem sie sämmtlich keine freien Schöpfungen Vergils sind — für Vergils dichterisches Taktgefühl den schönsten Beweis liefern.

Natürlich sind im einzelnen aus Varro r. r. hauptsächlich benutzt Buch II 5 und 7 über Rinder und Pferde einerseits, so-

wie Kapitel 2 und 3 über Schafe und Ziegen anderseits; dazu 9 über Hunde. Ferner aber sind ausgebeutet aus dem II. Buch Kapitel 1 der allgemeine Abschnitt *de scientia pastorali* (§§ 13. 17. 18. 21—23) und Kapitel 11 *de extraordinario pecudum fructu* (§§ 4. 6. 7. 11); sonst vielleicht einiges gelegentlich. Dazu kommen Entlehnungen aus dem I. Buch: 2, 4—6 über Italien im Gegensatz zum hohen Norden, 16, 2 über *regio infesta* und 20 (§§ 1. 2. 3) *de bubus*, endlich 21 *de canibus*. Aristoteles h. a. VI 18 ist grossentheils Wort für Wort poetisch paraphrasirt in dem grossen Exkurs über den Amor der Thiere, auch ein paar Angaben aus dem 8. Buch hat Vergil verwerthet. Ich erinnere daran, dass *Georgica* IV 1—280 aus Aristoteles und Varro sozusagen zusammengeschweisst sind (cf. Philologus 1904 S. 66—93) Apollonius Rhodius ist hier sicher benutzt (cf. auch Rh. Museum 1903 S. 393 ff.).

Deutlich ergibt sich aus der Tabelle und den späteren Zusammenstellungen die Trennung von Gerüst und Exkursen. Das Gerüst, das so gut wie ausschliesslich nach Varro entworfen ist, und das in sich einen vollkommenen Zusammenhang ergibt, stellen folgende Verse dar: 49—88. 95—102. 123—195 (etwa); ausser 151/2. 205—208. 284—348. 384—390. 394—403. 440—469. Die Exkurse könnten alle ohne jede Störung des Zusammenhanges ausgeschieden werden. Ueber sie noch einige Bemerkungen. Die beiden Haupttheile *de pecore maiore* und *de pecudibus minoribus* werden jeder durch einen sehr langen Exkurs abgeschlossen, V. 209—283 und 470—566. Der erstere — *de amore* handelt a) von Rindern, b) vorzugsweise, aber nicht ausschliesslich von Pferden. Der letztere schliesst nach der Absicht des Dichters ebenso wohl den zweiten Theil des dritten Buches ab, als das ganze Buch. Er bezieht sich nicht allein auf die *pecudes minores*, hängt aber mit dem diesen gewidmeten Abschnitt insofern zusammen, als er an den nur dort behandelten Theil *de sanitate* anknüpft. Beide Abschnitte — allerdings der erste nur mit Einschluss der Einleitung zu beiden, der zweite mit Einrechnung des Abschlusses für beide — sind genau gleich lang, nämlich je 283 Verse. Der zweite Theil hat eine besondere Einleitung. Mehrere ganz kurze Exkurse geben 'Historisches'. In die Augen fallend ist die Gleichheit des Verfahrens des Dichters in Bezug auf die Einfügung der beiden Exkurse 103—122 und 196—204. Vers 95—102 und 123 ff. hingen ursprünglich zusammen; dann wurde zur Ver-

vollständigung des Theiles B III 1 c seminum (gloria) das Beispiel 103—112 eingeschoben, darauf die beiden historischen Exkurse bis 117. Nun passte aber 123 nicht auf 117, deshalb wurde noch einmal auf B III 1 b (aetas) als die Hauptsache zurückgegriffen. Aber die Anknüpfung ist trotzdem nicht wieder so passend geworden, als sie es Anfangs gewesen war. Die Verse 205—208 folgten ursprünglich etwa auf 195 (genau kann hier der Einschnitt nicht bestimmt werden); dann wurde das Beispiel 196—201 eingeschoben. Aber darauf konnten nun nicht mehr unmittelbar die Worte tum demum ff. folgen. So wurde auf 179—181 zurückgegriffen und ihr Inhalt in 202—204 wiederholt.

Bei 209—283 ist die Sachlage folgende: Vergil ist durch Varro auf den Gegenstand aufmerksam geworden, hat dann Genaueres aus Aristoteles und anderen — theilweise unbekanntem Quellen entnommen. Aehnlich verfährt er überall oft, hier noch zB. an folgenden Stellen. 146—156 Anregung durch Varro, Ausführung nach Dichtern. 339—348, Anregung ebenso, Ausführung nach mir unbekanntem Schriftsteller. 349—383, Anregung ebenso, Ausführung nach meist unbekanntem Quellen. 394—397 Anregung ebenso, Ausführung nach Aristoteles. 400—413 Anregung durch Hesiod, Ausführung nach Varro.

· 49—59. (Seu quis¹ pascet equos seu iuven-
cos), (corpora² praeci-
pue matrum legat.)
(turpe⁵ caput), (plurima⁷
cervix,) et (crurum⁸ tenu-
a mento *palearia* pen-
dent.) tum (*longo*³ nullus
lateri modus), (omnia⁴
magna), (hirtae⁶ *aur-*
[?]
(nec mihi displiceat
maculis insignis et *albo*.)
(et⁹ *gradiens* ima ver-
vestigia *cauda*.)

60—72 (*aetas* Lu-
cinam pati desinit ante
decem), (post quattuor
incipit *annos*); (*cetera*
nec *feturae* habilis) (nec

V. II 5, 7 (qui¹ gregem armentorum
emere vult,) (observare² debet primum,
ut sint eae pecudes aetate potius ad
fructus ferendos integrae quam iam ex-
partae), ut sint . . (*oblongae*³), (*amplae*)⁴
. . , (*latis frontibus*)⁵, . . (*pilosis*⁶ *au-*
ribus) . . , (*cervicibus*⁷ *crassis* ac *longis*),
(*a*⁸ collo corpore apoleo [*i. e. palea*]
demissa) . . , (*codam*⁹ *profusam* usque
ad calces ut habeant) . . , *cruribus* . . ,
[?]
(*colore* potissimum *nigro*, deinde *robo*,
tertio *helvo*, quarto *albo*.)

V. II 1, 13 primum ut bonum pares
pecus, [das gab die Anknüpfung] . .
scire oportet, qua *aetate* quamque pecu-
dem parere habereque expediat. itaque
in bubulo pecore minoris emitur annicula

(fortis) aratri.) interea, superat *gregibus* dum iuventas, solve mares, mitte in Venerem *pecuaria* primus. ¹optima quaeque dies [*miseris mortalibus* aevi prima fugit, subeunt morbi tristisque senectus. semper refice et (subolem armento sortire *quotannis*.) (nec non et *pecori* est idem *dilectus equino*.

73/88 (*quos*¹ *statues* *summittere*), (*a*² *teneris* *impende labore*.) (*pecoris*¹⁰ *generosi pullus*) [*in arvis*¹¹ (*altius*⁸ *ingreditur* [*et mollia crura reponit*.) (*primus*¹² *et ire viam*) *et*¹³ *fluvios temptare minantis audet*), (*nec*¹⁴ *vanos horret strepitus*.) (*argutum*³ *caput*), (*brevis*⁶ *alvos*), (*luxuriatque*⁵) *toris ani-*

et supra *decem annorum*, (quod a bima aut trima fructum ferre incipit neque longius post decimum annum procedit.) nam¹ *prima aetas* omnis pecoris et extrema sterilis. Danach der allgemeine Tenor bis senectus. Im speciellen aber vielmehr — ante decem; post quattuor — nach V. II 5, 13 (non minores oportet inire bimas, ut trimae pariant, eo melius, si quadrimae.) (pleraeque pariunt in *decem annos*), quaedam etiam plures. Damit combinirt die Angaben aus V. I 20, 1 qui (idonei) sint boves, qui arandi causa emuntur. quos rudis neque minores trimos neque maiores quadrimos parandum. Vergil zieht diese Altersangaben in vorsichtiger Weise zusammen. Dazu V. II 5, 17 von Rindern: item ut in reliquis *gregibus pecuariis dilectus quotannis* habendus et reiculae reiciendae, quod locum occupant earum quae ferre possunt fructus. Letzteres gab die Anknüpfung an V. II 1, 13. V. II 7, 13 *equinum pecus*. Venus so von Lucretius Ende des IV. Buchs mehrfach gebraucht, ebenso L. IV 1251 *hymenaei* (cf. Vers 60 *hymenaeos*). L. V 944 [*miseris mortalibus* *ampla*.

V. II 7, 4—6 (*equos*¹ *ad admissuram quos velis* [2. Person auch bei Vergil] *habere*), (*legere*² *oportet* . . . *qualis futurus sit equus, e pullo coniectari potest*), (*si*³ *caput* *habet non magnum nec membris confusis si est*) . . . , (*iuba*⁴ *crebra* . . . *implicata in dexteriore* *partem cervicis*), (*pectus*⁵ *latum et plenum*), . . . (*ventre*⁶ *modico*), *lumbis* . . . , (*spina*⁷ *maxime duplici* . . .), (*cruribus*⁸ *rectis* . . .), (*ungulis*⁹ *duris*) . . . (*de stirpe magni interest qua sint* . . . *itaque ab hoc nobiles a regionibus di-*

mosum *pectus*.) honesti spadices glaucique, color deterrimus albis et gilvo. (densa⁴ *iuba et dextro* iactata recumbit in armo;) (at⁷ *duplex* agitur per *lumbos spina*.) (solido graviter sonat *ungula cornu*).

Dazwischen: illi (ardua⁵ cervix). Dann: tum, (siqua¹ sonum procul *arma* dedere,) (stare² loco nescit,) (micat⁴ auribus) [*et tremit artus*, collectumque *fremens* volvit sub [*naribus ignem*. Dann: (cavatque³ tellurem).

89—91 Beispiele von Zuchthengsten.

92—94 talis (*iubam* cervice effundit *equina*) (coniungis adventu) (pernix) *Saturnus* et (Pelion) hinnitu fugiens implevit.

95—101^a. Auch solche aber im Alter auszusondern: *ubi annis deficit*, abde nec ignosce [*senectae*. (frigidus in Venerem senior etc.) (ergo) animos (aevom)-

cuntur . . . equi¹⁰ boni futuri signa,) (si cum¹² gregalibus *in pabulo*¹¹ contendit in currendo . . .); (si, cum¹³ flumen travehundum est gregi, in *primis* progreditur) (ac non¹⁴ respectat alios.) Statt in pabulo: [*in arvis* nach der oft benutzten Stelle L. V. 925. Ennius von einer Kranichschaar: perque fabam repunt [*et mollia crura reponunt*. honesti V. II 6, 2 von Eseln. Zu der Farbe cf. Varro über die Kühe (zu 49 ff.).

Apoll. Rhod. III 1258 ὡς δ' ὄτ' ἄρηιος ἵππος (ἐελδόμενος¹ πολέμοιο) (σκαρθμῶ)² ἐπιχρεμέθων (κρούει³ πέδον.) αὐτὰρ ὑπερθεν κυδιῶν (ὀρθοῖσιν⁴ ἐπ' οὐασιν) (αὐχέν'⁵ ἀείρει.) V. s. o. naribus non angustis. L. V 30 et Diomedis equi spirantes [*naribus ignem*. L. V 1076 et *fremitum patulis* (V. non angustis) ubi *naribus* edit (ad *arma*). L. III 489 von einem plötzlich krank werdenden Menschen [*et tremit artus*. Von dort noch mehr auf die Pferde übertragen. cf. auch L. VI 1190.

Vers 89—94 geben Beispiele tüchtiger Zuchthengste. Für 92—94 ist das Muster:

Apoll. Rh. II 1235 ἔνθα μὲν Οὐρανίδης Φιλύρῃ Κρόνος, εὐτ' ἐν (ὀλύμπῳ) Τιτήνων ἦνασεν, . . . Ῥεῖην ἔξαπαφῶν παρελέξατο. (τοὺς δ' ἐνὶ λέκτροις τέτμε θεὰ μεσσηγύς.) ὁ δ' ἐξ εὐνής ἀνορούσας (ἔσσυτο) (χαίτηεντι φυὴν ἐναλίγκιος ἵππων.)

Diese Verse entsprechen denen über die Rinder 60—72 und sind wie diese Umschreibung von V. II 5, 17 (s. o.) dilectus quotannis habendus et reiculae reiciendae, (quod locum occupant earum quae possunt ferre fructus.) Bei den Rindern wurde die Erörterung über die

que (notabis) (praecipue.)

101^b—102 hinc alias artes *prolem*[*que parentum* et quae gloria *palmae*.

103—112 *nonne vides*,] cum *praecipiti certamine campum corripuere effusi carcere currus*, cum *exsultantia haurit corda pavor pulsans? illi instant verbera torto, volat axis, iamque humiles iamque elati sublime videntur aera per*] vacuum ferri atque *adsurgere in auras; nec mora nec requies*,] at *nimbus harenæ tollitur, umescunt spumis flatuque* (sequentum): *tantus amor laudum, tantae est victoria curae.*

Weibchen angestellt, hier über die Hengste. cf. auch V. II 7, 1 von Pferden ((*primum*) *spectare oportet aetatem*.) L. V 886 post *ubi equum validae vires aetate* [*senecta membraque deficiunt* etc.

Worauf ist sonst noch zu achten? cf. V. II 7, 6 de stirpe magni interest qua sint. Auf quae gloria palmae verfiel Vergil ebenfalls durch V. II 7, 6: equi boni futuri signa, si cum gregalibus in pabulo contendit in currendo aliave qua re quo potior sit; si, cum flumen travehundum est gregi, in primis progreditur. Durch diese Worte wurde Vergil auch auf das folgende Beispiel geführt. L. II 660 lanigeræ pecudes et equorum duellica *proles* . . dissimili vivont specie retinent[*que parentum* naturam. L. IV 989 von Pferden de *palma* summas contendere viris. Ein Beispiel für letztere Eigenschaft geben Vers 103—112.

II. XXIII 362 Οἱ δὲ . . . πέπληγον ἰμᾶσιν . . . οἱ δ' ὤκα διέπρησσον πεδίοιο . . . ὑπὸ δὲ στέρνοισι κόνιη ἴστατ' ἀειρομένη ὥστε νέφος· ἄρματα δ' ἄλλοτε μὲν χθονὶ πίννατο πουλυβοτείρη, ἄλλοτε δ' ἀΐξασκε μετήορα. ἐλατῆρες . . πάτασσε δὲ θυμὸς ἐκάστου νίκης ἱεμένων . . οἱ δ' ἐπέτοντο . . πνοιῇ δ' Εὐμήλοιο μετάφρενον θέρμετ'. L. II 263 *nonne vides*] etiam patefactis tempore puncto *carceribus* non posse tamen prorumpere equorum vim etc. *nonne vides*.] L. häufig auch sonst, zB. II 196. IV 807. 1286. V 382. L. III 141 in der Brust: *hic exultat enim pavor ac metus*. L. IV 227 u. VI 931 *nec mora nec requies*.] Ferner *aera per*] L. zB. II 146. IV 302. 325. 358. 558. V 580. iuvenum und tantaest victoria curae

113—122 *primus Erichthonius quattuor ausus iungere equos, Lapithae equitem docuere sub armis insultare]* solo: Ein junges Ross besser, quamvis saepe fuga versos ille egerit hostis et patriam (Epirum) referat fortisque (Mycenas).

123—137 (His¹ animadversis instant [*et omnis impendunt curas (denso⁶) distendere (pingui⁶), quem legere ducem et maritum; secant herbas fluviosque ministrant, ne nequeat superesse labori invalidique patrum referant ieiunia nati. (ipsa² autem macie tenuant armenta volentes,)* (frondesque³ negant) (et⁴ fontibus arcent.) cursu quatiunt etc. (hoc⁵ faciunt, nimio ne luxu obtusior usus sit genitali arvo et sulcos obliet inertis, sed rapiat sitiens Venerem interiusque recondat.)

138—142 Rursus cura matrum succedere in-

anders als bei Homer auf die Pferde bezogen. iuvenum cf. 118 und 165. 112 weist auf 102 zurück.

Servius zu 113: Varro in libro, qui Admirabilium inscribitur, *Erichthonium* ait *primum* quattuor *iunxisse equos* ludis. Macrobius VI 2, 19 Verse des Varius: quem non ille sinit lentae moderator habenae qua velit ire, sed angusto prius ore coercens *insultare]* docet campis fingitque docendo. Der Reiter insultat und macht durch das Ross, mit dem er gleichsam verwachsen ist, stolzdröhnende Schritte. V. II 7, 6 (Thessalici) equi gerühmt, dort § 1 Rosseherden im (Peloponnes). (Epirotisches) Vieh bei Varro gerühmt: II 1^a, 6; 1, 2; 2, 20; 5, 10.

V. II 1, 17 (praeterea¹ quod ante admissuram diebus triginta arietibus ac tauris datur plus cibi, ut vires habeant), (feminis² bubus demitur), (quod⁵ macescentes melius concipere dicuntur.) V. II 5, 12 *armenta* . . . ante admissuram mensem unum (ne³ cibo) (et⁴ potione se impleant), (quod⁵ existimantur facilius *macrae* concipere.) contra tauros duobus mensibus ante admissuram *herba* et *palea* ac *faeno* facio (pleniores⁶). Zum Ausdruck V. II 7, 4 equos ad admissuram quos velis habere *legere* oportet amplo corpore, und V. II 2, 13 von arietes in demselben Sinne: hordeum si est datum, firmiores fiunt ad *laborem* sustinendum. L. I 597 nec totiens possent generatim saecla *referre* naturam, mores, victum motusque *parentum*. L. I 257 fessae pecudes *pingui*. [et omnes L. zB. III 598 und IV 666. L. IV 1106 atque in eost *Venus*, ut muliebria conserat *arva*.

V. II 7, 10 (cum¹ conceperunt equae), (videndum² ne aut laborent plusculum)

cipit. ((exactis¹) *gravidae cum mensibus errant*,) (non² illas gravibus quisquam iuga ducere plaustis, non *saltu superare viam sit passus et (acri³ carpere prata fuga), (fluviosque⁴ innare [rapacis].*

143—145. (saltibus in) vacuis pascunt et plena *secundum* (flumina), muscus *ubi* et *viridissima* gramine ripa, (speluncaequae tegant et saxea procubet umbra).

(162 cetera *pascuntur viridis armenta* per herbas.)

146—156 est lucos *Silari* circa ilicibusque virentem plurimus *Alburnum* volitans, quoniam nomen asilo Romanum, *oestrum* Graeci vertere vocantes, *asper*, *acerba* sonans], (quo tota exterita silvis diffugiunt armenta), *furit mugitibus aether* concussus . . . hunc quoque, nam (mediis fervoribus) (acrior instat), arcebis gravido pecori *armenta*que *pascens* sole recens orto etc.

etc. Zum Ausdruck: L. I 14 von Thieren in der Brunst inde *ferae pecudes* (per-sultant³ *pabula laeta*) et (rapidos⁴ *tranant amnis*) . . . *fluviosque* [*rapacis*]. Das dürfen sie jetzt nicht mehr. Ennius Alexander (Ribbeck IX) nam *maxumo saltu superabit gravidus armatis equus*, qui suo partu arduam arcem perdat Pergama. Deutlich, wie die Stellen gesammelt sind. Ferner Verse wie Ribbeck fr. p. trag. 285 *ego tum gravis* (expletis) *iam fere ad pariendum mensibus*.

V. II 5, 11 *Pascuntur armenta* commodissime (in nemoribus), *ubi* virgulta et frons multa: hieme cum hibernant *secundum* mare, aestu (abiguntur in montes frondosos). propter feturam haec servare soleo. Hier hat Vergil, was Varro de pastione überhaupt für gut hält, speciell auf fetura bezogen. 14 von trächtigen Kühen: *eas pasci oportet locis viridibus et (aquosis)*.

Ein Zwischensatz, dann:

itaque quod eas (aestate) tabani (con-citare) solent et bestiolae quaedam minutae sub cauda ali, aliqui solent includere saeptis.

Lucilius nennt Silarus und Alburnus in einem Verse nebeneinander.

Ferner Stellen wie:

Od. 22, 299 οἱ δ' (ἐφέβοιτο) κατὰ μέγαρον (βόες ὡς ἀγέλαιαι). τὰς μὲν τ' αἰόλος οἶστρος ἐφορμηθεὶς ἐδόνησεν ὥρη ἐν εἰαρινῇ, ὅτε τ' ἤματα μακρὰ πέλονται. Apoll. Rh. III 275 οἶόν τε νέαις ἐπὶ φορβάσιν οἶστρος τέλλεται, ὃν τε μύωπα βοῶν κλείουσι νομῆς. (Auch *zwei* Benennungen.) Apoll. Rh. I 1265 ὡς δ' ὅτε τις μύωπι τετυμμένος ἔσσυτο ταῦρος τίσεά τε προλιπῶν καὶ ἔλεσπίδας, οὐ δὲ νομῆων

οὐδ' ἀγέλης ὄθεται . . . ἦσι μύκημα
κακῶ βεβολημένος οἶστροψ. Zu μύκημα
durch Vermittlung eines römischen Tra-
gikers benutzt Aeschyl. Sept. 141 δορι-
τίνακτος δ' αἰθῆρ ἐπιμαίνεται.
Das Schreckliche nach L. V 33 *asper*,
acerba tuens] immani corpore serpens.

157—161 Post par-
tum notas et nomina
inurunt, et quos aut pe-
cori malint summittere
habendo aut (aris ser-
vare sacros) aut scin-
dere terram.

162—173 *cetera pas-*
cuntur viridis armenta
per herbas; quos ad
usum formabis agre-
stem, iam (vitulos) hor-
tare viamque insiste *do-*
mandi. (ac *primum*)
circlos cervici subnecte,
dehinc, ubi *colla* ser-
vitio *adsuerint*, (*iunge*
pares) et coge gradum
conferre *iuvencos*. (at-
que illis (rotae) *ducantur*
inanes) (*per terram* et
summo vestigia (pul-
vere) signent,) post *va-*
lido nitens *sub pondere*
faginus axis instrepat.

174—193^a + 205—

208:

(¹pubi indomitae)
non (gramina) tan-
tum nec salicum fron-
des ulvamque pa-
lustrem, sed (fru-
menta *manu* carpes
sata), (²*nec tibi im-*

V. II 7, 15 equi quod alii sunt ad
rem militarem idonei, alii ad vecturam,
alii ad *admissuram*, alii ad *cursum*,
non item sunt spectandi atque habendi.
V. II 5, 10 von Rindern: (ad victimas
faciunt atque ad deorum *servant* sup-
plicia.)

pascuntur armenta aus Varro. s. zu
143. V. I 20, 2 (novellos) cum quis
emerit *iuvencos*, si eorum *colla* in furcas
destitutas incluserit ac dederit cibum,
diebus paucis erunt . . ad *domandum*
proni. tum ita subigendum, ut minutatim
adsuefaciant et ut (tironem cum veterano
adiungant) (et *primum*) . . sine aratro,
tum eo levi, principio (*per* (harenam)
aut *molliorem terram*). quos ad vec-
turas, item instituendum ut (*inania*
primum *ducant* (plaustra)) et, si possis,
per vicum aut oppidum. II. V 838
μέγα δ' ἔβραχε φήγινος ἄξων
βριθοσύνη.

V. II 7, 11—13:

(¹Quinquemestri-
bus pullis factis)
. . . obiciendum
(farinam hordeaciam
molitam cum fur-
furibus et siquid
aliud terra natum

V. II 5, 17 (seme-
stribus vitulis) (obi-
ciunt furfures triti-
cios et farinam hor-
deaceam) et teneram
(herbam).

V. II 2, 17 von

plebunt mulctraria vaccae, sed in dulcis consument ubera natos.) Sin (*ad bella*) studium aut *currus* agitare, ³primus equi labor est arma *videre* et (stabulo) *frenos audire* (sonantis). (⁴Atque haec iam primo depulsus ab ubere *matris* audeat) inque vicem det (mollibus) ora *capistris*. (⁵At, *tribus exactis* ubi quarta accesserit aetas,) (carpere gyrum incipiat sitque laboranti similis.) Dann nach dem Einschub 205/8: ⁶*Tum* demum *farragine* corpus *crescere* iam *domitis* sinito; (namque ante domandum ingentis tollent animos.)

libenter edent). . . . (²*neque* prius biennio confecto a lacte removendum;) (⁴eoque, cum stent cum *matribus*, interdum tractandum,) ne, cum sint deiuncti exterreantur; (³eademque causa (ibi) *frenos* suspendendum, ut eculi consuescant et *videre* eorum faciem et e motu *audire* (crepitus).) (⁵cum iam ad manus accedere consuerint,)[dannach 185/6 tum magis atque magis blandis gaudere magistri laudibus et plausae sonitum cervicis amare],interdum (imponere iis puerum) . . . (haec facere, cum sit trimus:)(⁶*tum* enim maxime *crescere* ac lacertosum fieri.) sunt, qui dicant post annum et sex menses eculum *domari* posse, sed melius (post trimum), a quo tempore *farrago* dari solet.

Lämmern: interea matres eorum iis temporibus non mulgent quidam. *Manu sata* technischer Ausdruck cf. V. III 5, 12.

V. II 7, 15 s. zu 157: equi quod alii sunt (*ad rem militarem*) idonei, alii.. ad *cursum* etc.

V. II 6, 4 von Eseln: in partu eadem fere observant, quae in equis. secundum partum anno non remonent a matre. proximo anno noctibus patiuntur esse cum his et (leniter) *capistris* aliae quae re habent vinctos.

L. V 883 principio *tribus actis* impiger annis floret equus.

Vergil ist von V. II 5, 17 (Rindern) ausgegangen, hat dann die gleichartige Stelle II 7, 11 ff. über Pferde nachgeschlagen und im Zusammenhang benutzt.

Bei Varro handelt es sich nicht nur um Rosse für Krieg und Rennen.

193^b—201 tum cursibus auras provocet ac per aperta volans ceu liber habenis aequora

Il. XX 219 ff. Δάρδανος αὖ τέκεθ' υἱὸν Ἐριχθόνιον . . . τοῦ τρισχίλια ἵπποι ἔλος κάτα βοουκλέοντο θήλειαι . . . τᾶων καὶ Βορέης ἠράσασα . .

vix *summa* vestigia ponat harena. qualis hyperboreis *aquilo* cum densus ab oris incubuit Scythiaeque hiemes atque arida [*differt nubila*, tum segetes altae [*campique natantes lenibus horrescunt flabris*, summaeque sonorem dant silvae, longique urgent ad [*litora fluctus*, (¹ ille volat simul arva fuga,)] (² simul [*aequora verrens*).

αἰ δ' ὑποκουσάμεναι ἔτερον δυοκαίδεκα πύλους. (αἰ¹ δ' ὅτε μὲν σκιρτῶεν ἐπὶ Ζεΐδωρον ἄρουραν, ἄκρον ἐπ' ἀνθερίκων καρπὸν θεὸν οὐδὲ κατέκλων.) (ἀλλ'² ὅτε δὴ σκιρτῶεν ἐπ' εὐρέα νῦτα θαλάσσης, ἄκρον ἐπὶ βήγγμινος ἀλὸς πολιοῖο θέεσκον.) Es ist deutlich, dass Vergil sich an obige Stelle anlehnt, ebenso deutlich aber auch, dass er mit Bewusstsein abweicht. Dort waren es Füllen, Kinder des Boreas, hier ist es Boreas selbst, der mit windschnellen Füllen verglichen wird. Vergil hat mit Bienenfleiss gesammelt. Nachdem er durch Varro (s. zu 113) von Erichthonios' Rossen erfahren, sah er nach, wo er weiteres von ihnen erfahren könne.

L. I 271 venti vis . . . *nubila* [*differt*, interdum rapido percurrens turbine *campos* arboribus magnis sternit montisque supremos *silvifragis* vexat *flabris* . . . sunt igitur venti, ni mirum, corpora caeca, quae (mare), quae (terras), quae denique *nubila* caeli *verrunt* etc. L. V 488 und VI 405 [*camposque natantis* vom Meere, ebenso VI 1142. Dagegen VI 267 von den Feldern *camposque* natare. L. V 1227 vis . . . venti induperatorem super [*aequora verrit*. Auch *aequora verrere* bei Lucretius zB. V 266 und 388, VI 623 f. [*litora fluctus* ecl. IX 43 (G. II 108).

202—204. Dann ist es gut zum Rennen und zum Kriege. *spumas agit ore cruentas*.

ZB. Ennius p. 74. Vahlen von einem per caerula laetaque prata hineilenden Pferde: spiritus ex anima calida *spumas agit albas*. (Auch L. III 487 *spumas agit* s. zu V. 84.)

209—211 sed non ulla magis viris industria firmat quam *Venerem* et *cacci stimulos*

V. II 1, 18 praeterea habenda ratio, quanto antequam incipiat admissura fieri mares a feminis secretos habeant, quod fere in omnibus binis mensibus ante

avertere amoris, (sive bovom) sive est quoi gratior usus equorum.

212—214 atque ideo tauros in sola pascua relegant aut intus clausos servant.

215—218. Sonst schwächt sie die Brunst oder treibt sie zum Kampfe: *cornibus inter se* (decernere).

219—223 (*pascitur* in magna Sila formonsa *iuvencæ*, illi alternantes multa vi [*proelia miscent*) cum *gemitu*, reboant *silvaeque* et [*longus Olympus*].

224—234 victus exultat gemens plagas *superbi* victoris. ergo omni cura viris exercet et inter dura iacet pernix *instrato saxa cubili frondibus* pastus et temptat sese atque *irasci in cornua* discit arboris obnixus trunco et *sparsa ad pugnam* proludit [*harena*].

faciunt (et armentarii) et opiliones. L. IV 1215 *Veneris stimulis*. L. III 873/4 atque subesse *caecum* aliquem cordi *stimulum*. L. V 1075 vom Pferd *calcaribus ictus amoris*.

V. II 5, 12 contra tauros duobus mensibus ante admissuram . . a feminis secerno.

(cf. V. II 3, 8 von Ziegen: *inter se cornibus* (pugnant). cf. II 526 *inter se adversis* (luctantur) *cornibus haedi*.

Das Thema gaben Verse wie Apoll. Rh. II 88 ἄψ δ' αὐτῆς συνόρουσαν ἐναντίοι ἤυτε (ταύρω φορβάδος ἀμφὶ βοῶς κεκοτηότε δηριάσθον.) L. V 442 [*proelia miscens*. Ferner L. V 982 ff. s. u. zu 224 ff. Durch Vermittlung benutzt II. XV 193 [μακρὸς Ὀλυμπος.

Aristot. h. a. VI 18, 2 von den Ebern καὶ πρὸς ἀλλήλους μὲν ποιοῦνται μάχας θαυμαστάς, θωρακίζοντες ἑαυτοὺς καὶ ποιοῦντες τὸ δέρμα ὡς παχύτατον ἐκ παρασκευῆς πρὸς τὰ δένδρα τρίβοντες κτέ. μάχονται δὲ πρὸς ἀλλήλους ἐξελαύνοντες ἐκ τῶν συοφορβίων . . . Ὡσαύτως δὲ καὶ οἱ ταῦροι. Natürlich ist das bei den Ebern ganz etwas anderes. In wunderbarer Weise benutzt L. V 982. Dort Menschen der Urzeit: eiectique domo fugiebant *saxea tecta* spumigeri suis (das gab die Anknüpfung an Aristot.) adventu validive leonis atque intempesta cedebant nocte paventes hospitibus saevis *instrata cubilia fronde*. 992 et nemora ac montis *gemitu silvasque* replebat. Durch Vermittlung benutzt Eur. Bacch. 742 ταῦροι δ' ὑβριστῆται καὶ εἰς

235—241. Dann kehrt er zurück: *fluctus uti, medio coepit cum albescere ponto, (longius ex altoquesinum trahit), utque volutus ad terras immane sonat per saxa (neque ipso monte minor procumbit,) at ima exaestuat unda vorticibus nigramque alte subiectat harenam.*

242—244 (*omne genus hominumque ferarumque et aequoreum, pecudes, volucres in furias ignemque ruunt: Amor omnibus idem.*)

245—249 (¹tempore non alio ([*leaena*) *saevior nec funera tam multa (ursi) stragemque dedere,*) (tum *saevos aper,*) tum pessima tigris: heu male tum *Libyae solis* erratur in agris.

250—254 *nonne videt,] ut tremor pertempet equorum corpora, si notas odor attulit auras.* (neque eos iam frenas

κέρας θυμούμενοι. ecl. III 86 pascite taurum, iam cornu petat et pedibus qui spargat [*harenam*].

II. IV 422 Ansturm der Danaer: ὡς δ' ὅτ' ἐν αἰγιαλῷ πολυηχεί κῦμα θαλάσσης ὄρνυτ' (ἐπασσύτερον) Ζεφύρου ὑποκινήσαντος· πόντῳ μὲν τε πρῶτα κορούσεται, αὐτὰρ ἔπειτα χέρσῳ ῥηγνύμενον μέγαρα βρέμει, ἀμφὶ δέ τ' ἄκρας (κυρτὸν ἰόν) (κορυφοῦται), ἀποπτύει δ' ἄλδος ἄχνην. Der Sand bei Vergil tertium comparationis cf. 234 und 241. L. VI 700 beim Aetnaausbruch vom Meere: *saxaque subiectare et arenae tollere nimbos.* albescere schon I 367, cf. L. II 773; dort auch vom Meer.

Aristoteles hist. an. VI 18:

§ 1 (πάντων δὲ κοινὸν (τῶν ζῴων) τὸ περὶ τὴν ἐπιθυμίαν καὶ τὴν ἡδονὴν ἐπτοῆσθαι τὴν ἀπὸ τῆς ὀχείας μάλιστα.) L. I 1 Venus . . per te quoniam *genus omne* animantium concipitur . . tibi rident *aequora ponti* . . primum *volucres* te *diva* tuumque significant inquit . . inde *ferae pecudes* etc.

§ 3 καὶ¹ γὰρ (ἄρκτοι) καὶ (λέοντες) χαλεποὶ τοῖς πλησιάζουσι γίνονται. § 2 καὶ (οἱ ὕες οἱ ἄγριοι) χαλεπώτατοι. Bei Vergil *leaena*. Die Form ihm geläufig nach Theocr. III 15 (zu ecl. VIII 43 ff.) ἦ ῥα λεαίνας μαζὸν ἐθήλαζε; und Catull 64, 154 quoniam te genuit sola sub rupe [*leaena*? Ferner Catull 45, 6 in te perdit amo . . . *solus* in *Libya* . . . veniam obvius leoni. L. I 288 stragem — dat.

(V. II 7, 8 contra ab locis equae nares equi tangunt.) § 7 (οἱ δὲ ἄρπενες ἵπποι διαγιγνώσκουσι τὰς θηλείας τὰς συννόμους ταῖς ὀσμαις.) § 5 Stuten (οὐδένα ἐῷσι πλησιάζειν, ἕως

neque verbera, non scopuli rupesque cavae atque obiecta re[*tardant* (flumina).]

255—257 *dentēs excavavit sus, fricat arbore costas* (atque hinc atque illinc umeros ad volnera durat.)

258—263 der Jüngling mit dem *durus amor, quem super ingens porta tonat caeli*, nec possunt revocare parentes nec moritura super [*crudeli funere*] virgo.

264—265 *quid genus acre luporum atque canum, quid quae dant proelia [cervi?*

266—268 (*ante omnis furor est insignis equarum*), (mentem Venus ipsa dedit), Glauci *Potniades* malis membra absumpsere *quadrigae*.

269—270. Die Brunst führt sie über Berge (et flumina *tranant*.)

271—283 (vere) quia

ἀν ἢ ἀπέιπωσι διὰ τὸν πόνον ἢ πρὸς θάλατταν ἔλθωσιν.) Nach Macrobius Sat. 6, 2 Varius vom Jagdhund (auch sonst benutzt): non (amnes) illam medii, non ardua *tardant*. L. VI 287 inde *tremor terras graviter pertemptat*.

§ 1 καὶ οἱ ὕες οἱ ἄγριοι . . . πρὸς ἀλλήλους μὲν ποιοῦνται μάχας θαυμαστάς (θωρακίζοντες ἑαυτοὺς καὶ ποιῶντες τὸ δέρμα ὡς παχύτατον ἐκ παρασκευῆς) πρὸς τὰ δένδρα τρίβοντες κτέ. *dentēs excavavit* = ὀδόντας θήγει zB. Apoll. Rh. III 1350. II. XI 416. Od. XIII 474.

durus amor cf. ecl. VIII 43. Ferner ecl. V 20 *extinctum nymphae [crudeli funere]* Daphnim flebant. Ennius (s. Vahlen annal. 596) *quem super ingens porta tonat caeli*.

§ 3 καὶ γὰρ ἄρκτοι καὶ λύκοι καὶ λέοντες χαλεποὶ τοῖς πλησιάζουσι γίνονται . . χαλεπαὶ δὲ καὶ αἱ κύνες. L. V 862 *principio genus acre leonum saevaue saecla tutatast virtus . . fuga [cervos, at levisomna canum fido cum pectore corda etc.*

§ 4 (τῶν δὲ θηλειῶν ὀρμητικῶς ἔχουσι (πρὸς τὸν συνδυασμὸν) μάλιστα μὲν ἵππος.) § 1 vielmehr Hengste: δάκνουσι τοὺς ἵππους καὶ καταβάλλουσι καὶ διώκουσι τοὺς ἵππεῖς. Dadurch auf Glaukos geführt. Durch Vermittlung benutzt Eur. Phoen. 1130 Ποτνιαδες πῶλοι. Venus cf. L. I 1 ff.

L. I 14 inde (auf Antrieb der Venus) *ferae pecudes persultant pabula laeta* (et rapidos *tranant* amnis.)

§ 4 αἱ μὲν οὖν ἵπποι . . λέγονται

calor redit ossibus, ver-
sae in zephyrum stant
(rupibus altis) et vento
gravidae (diffugiunt),
non, eure, tuos neque
solis ad ortus, in bo-
rean, aut unde auster
nascitur. hic demum,
hippomanes (vero quod
nomine dicunt) pastores,
(lentum) destillat ab in-
guine virus, (quod [sae-
pe] malae legere no-
vercae misoueruntque
herbas et non innoxia
verba.)

284—294 sed fugit
tempus, singula dum
capti circumvectamur
amore; superat pars al-
tera, hinc laudem fortes
sperate coloni. (nec sum
animi dubius, (verbis)
ea vincere magnum quam
sit;) sed me (Parnasi
deserta) per ardua (dul-
cis) raptat amor, iuvat
ire iugis, (qua nulla
priorum Castaliam)
molli devertitur orbita
clivo. nunc magno ore
sonandum.

. . . ἔξανεμοῦσθαι περὶ τὸν καιρὸν
τοῦτον . . . ὅταν δὲ τοῦτο πάθωσι,
(θέουσιν ἐκ τῶν ἄλλων ἵππων), . . .
θέουσι δὲ οὔτε πρὸς ἕω οὔτε
πρὸς δυσμάς, ἀλλὰ πρὸς ἄρκτον
ἢ νότον. τότε δὲ ἐκβάλλουσι τι
καλοῦσι δὲ καὶ τοῦτο ὡσπερ ἐπὶ τοῦ
τικτομένου ἵππομανές. (καὶ ζητοῦσι
τοῦτο (μάλιστα πάντων) αἰ περὶ τὰς
φαρμακείας.) § 5 ρεῖ δὲ αὐταῖς ἐκ
τοῦ αἰδοίου ὄμοιον γονῆ, (καὶ κα-
λοῦσι τοῦτό τινες ἵππομανές, ἀλλ'
οὐ τὸ ἐπὶ τοῖς πύλοις ἐπιφυόμενον.)
ἐργῶδες δ' εἶναι φασὶ λαβεῖν. (κατὰ
μικρὸν γὰρ ρεῖν) Ferner hinter § 11
(ὀρητικώτατα μὲν οὖν . . . πρὸς τὴν
ὀχεῖαν τὴν εἰαρινὴν ὥραν ἐστίν.)

Geführt wurde er auf diese Stelle
durch V. II 1, 19 in fetura res in-
credibilis est in Hispania, sed est vera,
quod in Lusitania ad oceanum in ea
regione, ubi est oppidum Olisipo, monte
Tagro quaedam e vento concipiunt certo
tempore equae. Nach monte Tagro —
rupibus altis.

L. I 921 (schon benutzt zu II 475 ff.).
Nunc age, quod superest, cognosce et
clarius audi. (nec me animi fallit quam
sint obscura:) sed acri percussit thyrsos
laudis spes magna meum cor et simul
incussit (suavem) mi in pectus amorem
musarum, quo nunc instinctus mente
vigenti (avia Pieridum) peragro (loca)
nullius ante trita solo. iuvat (integros
accedere fontis) atque haurire, iuvatque
novos decerpere flores insignemque meo
capiti petere inde coronam, unde prius
nulli velarint tempora musae. L. V 97
nec me animi fallit quam res nova mira-
que menti accidat . . et quam difficile
id mihi sit pervincere (dictis). L. V 735

295—299 (Incipiens) *stabulis* edico in molli-
bus (herbam carpere)
ovis, dum reducitur
aestas, et duram (sti-
pula felicumque mani-
plis) *sternere sup-
ter humum*, (glacies *ne frigida
laedat molle pecus*,) *scabi-
entemque ferat turpisque*
(podagras).

300—305 + 314—
321 post iubeo capris
(*stabula* (a ventis) *hi-
berno* opponere soli.)
*haec quoque non cura
nobis levio-
re tuendae.*
(314) (pascuntur vero
silvas et (summa Lycaeii))
atque (*ipsae* redeunt in
tectis et gravido su-
perant vix *ubere* limen.
(ergo¹ omni studio gla-
ciem ventosque nivalis
avertes.) victum feres
et *virgea* pabula.

306—313 (nec¹ mi-
nor usus erit, quam vis
Milesia magno *vellera*
mutentur *Tyrios incocta
rubores*;) (densior⁴ hinc
suboles,) (hinc⁵ largi co-

difficilest ratione docere et *vincere verbis*.
ecl. VI 9 *siquis tamen haec quoque,*
siquis captus amore legat.

V. II 2, 7 (primum) providendum ut
totum annum recte (pascantur) intus
et foris: *stabula* idoneo loco ut sint,
(ne *ventosa*) (s. u.) . . . ubi stent, so-
lum oportet esse eruderatum . . . non
enim solum (uligo lanam corrumpit)
ovium, sed etiam (ungulas) ac *scabras*
feri cogit. cum aliquot dies steterunt,
subicere oportet (virgulta) alia, quo mol-
lius stent purioresque sint. (V. II 3, 6
substerni virgultis) V. II 1, 23 *ne frigus
laedat* auch von Schafen. Von denselben
V. II 2, 11 ita pascere *pecus* oportet,
ut averso sole agat: caput enim ma-
xime ovis *molle* est.

V. II 3, 6 und 7 *stabulatur* pecus
melius ad *hibernos exortos* si spectat),
quod (est¹ alsiosum.) . . . lapide aut
testa *substerni* oportet ovile. . . oportet
substerni (virgultis) . . . (non multo aliter
tuendum hoc pecus in pastu atque ovil-
lam), quod tamen habent sua propria
quaedam, quod (potius *silvestribus* (sal-
tibus) delectantur . . . de agrestibus
fruticibus pascuntur atque in locis cul-
tis *virgulta* carpunt. saltibus zu 323.
(Aehnlich V. II 10, 3 und II 1, 16.)
summa Lycaeii ersetzt saltibus cf. IV
539 und ecl. X 15. ecl. IV 21 von der
goldenen Zeit: *ipsae* lacte domum refe-
rent distenta capellae *ubera*. Dort
Wunder, hier Thatsache.

V. II 11, 11 (Fructum¹ ut ovis e
lana ad *vestmentum*), (sic² capra e
pilis ministrat ad usum *nauticum*² et ad
bellica³ tormenta) . . . neque non quae-
dam nationes harum pellibus sunt
vestitae. V. II 3, 2 sub rostra duas ut

pia lactis;) quam magis exhausto spumaverit *ubere* mulctra, laeta magis pressis manabunt flumina *mammis*. (nec² minus interea barbas incanaque menta tondent hirqui saetasque comantis usum³ in castrorum et miseris *velamina* ²*nautis*.)

322—338 (at zephyris cum laeta vocantibus *aestas*;) in saltus utrumque gregem atque in pascua mittes. *luciferi primo cum* sidere frigida cura carpamus, dum mane novom, dum gramina canent et [*ros in tenera pecori gratissimus herba*. (inde ubi quarta sitim caeli collegerit hora et cantu querulae rumpent [*arbusta cicadae*, ad puteos aut alta greges ad stagna iubebo currentem ilignis *potare* canalibus undam;)] *aestibus* at mediis) (*umbrosam* exquirere vallem), (sicubi magna Iovis antiquo robore (quercus ingentis) tendat ramos aut sicubi sacra nemus accubet *umbra*.) (tum tenuis dare rursus aquas) et *pascere rursus solis ad occasum*, cum frigidus *aera vesper* tem-

mammulas pensiles habeant, quod (eae fecundiores⁴;) *ubere* sint grandiore, ut . . (*lac* multum) . . habeant. Für *lana*: Milesia vellera nach anderm Dichter, vielleicht Theocrit XV 125 πορφύρεοι δὲ τὰ πητες ἄνω μαλακώτεροι ὕπνου· ἃ Μίλατος ἐρεῖ.

Ziegen in saltibus V. II 3, 6, Schafe dort V. II 2, 9.

V. II 2, 10 f. (*aestate*) *cum prima luce* exeunt pastum, propterea quod tunc *herba ruscida* meridianam, quae est aridior, iucunditate praestat . . (sole exorto *potum* propellunt), ut redintegrantes rursus ad pastum alacriores faciant. circiter meridianos *aestus*, dum defervescent, (sub *umbriferas* rupes) et (arbores patulas) subigunt, quoad *refrigeratur*. *aere vespertino rursus pascunt ad solis occasum*, ab occasu parvo intervallo interposito (ad bibendum adpellunt) et *rursus pascunt*, quoad contenebravit. (iterum enim tum iucunditas in herba redintegrabit.) (haec a vergiliarum exortu) ad aequinoctium autumnale maxime observant.) Ausdruck: ecl. VIII 14 frigida vix caelo noctis decesserat umbra, cum [*ros in tenera pecori gratissimus herba*. Damon . . coepit: Nascere . . *Lucifer*. cf. I 288. ecl. II 13 sole sub ardenti resonant [*arbusta cicadis*. Dort aus Theocrit.

perat (et saltus reficit iam *roscida* luna,) litoraue alcyonem resonant, acalanthida dumi.

339—348 Quid pastores Libyae, quid *pascua* prosequar et raris habitata mapalia *tectis*? (*saepe*) (diem¹ noctemque et mensem) pascitur itque pecus *longa* (in deserta): omnia *secum* armentarius Afer agit tectumque.. *Amyclaeumque canem*; nicht anders als der römische Soldat.

349—383 Anders ist es im hohen Norden: die Thiere nur im Stall, (¹neque ullae aut herbae campo apparent aut arbore frondes.) Dort Schnee, ²*semper hiems*, immer kalte Winde. tum (³*sol pallentis haud umquam [discutit umbras,] nec cum* invectus equis altum *petit aethera*.) (*nec cum* praecipitem Oceani rubro lavit aequore currum.) *concrescunt* subito currenti in flumine *crustae*, (⁴undaque iam tergo *ferratos* sustinet [*orbis*, puppibus illa prius, patulis nunc ho-

Angeregt sicher durch V. II 2, 9 contra illae in saltibus quae *pascuntur* et a *tectis* absunt *longe*, portant *secum* crates aut retia, quibus cohortes (in solitudine) faciant, ceteraque utensilia. (*longe*¹) enim et late in diversis locis pasci (solent), ut multa milia absint *saepe* hibernae pastiones ab aestivis. Das ist nach einer unbekanntenen Quelle auf libysche Hirten übertragen worden. Durch cohortes (das übrigens bei flüchtigem Lesen leicht missverstanden werden konnte) hat Vergil jedenfalls die Anregung zu dem Vergleich mit den Soldaten erhalten. Muster etwa Nicander Ther. 670 σκυλάκεσσιν Ἄμυκλαίησι κελεύων.

Angeregt durch V. I 2, 4 vom Norden: nam intus paene (*sempiternae*² *hiemes*, neque mirum, quod sunt regiones inter circulum *septemtrionalem* et inter cardinem caeli, ubi (*sol*³ etiam sex mensibus continuis non videtur.) itaque (in oceano⁴ in ea parte ne navigari quidem dicunt propter mare congelatum.) Fundanius, (Em¹ tu ibi quidquam nasci putes posse aut coli natum?) verum est illud Pacuvi, 'sol si perpetuo sit aut nox, flammeo vapore' aut frigore (terrae¹ fructos omnis interire.) . . . illic in semestri die aut nocte (quemadmodum¹ quicquam aut seri aut alescere aut meti possit.) Das gab Vergil Anlass, sich weiter umzusehen. Od. XI 14 ἔνθα δὲ Κιμμερίων ἀνδρῶν δῆμός τε πόλις τε ἡέρι καὶ νεφέλη κεκαλυμμένοι. οὐδέ ποτ' αὐτοὺς Ἡέλιος φαέθων καταδέρκεται

spita plaustris,) aeraque
dissiliunt volgo etc.

373 von den cervi:
frustra oppositum *trud-*
dentis pectore *montem*.

381 hyperboreo *sept-*
tem subiecta *trioni* gens.

384—393 Si tibi lan-
nitium curae, primum
aspera silva lappaeque
tribolique absint; fuge
[*pabula laeta* continuo-
que greges *villis* lege
mollibus albos. illum —
aries — *nigra* subest
cui *lingua* palato *reice*,
(ne maculis infuscet vel-
lera pullis nascentum.)
munere sic niveo lanae
[*Pan deus Arcadiae* cap-
tam te Luna fefellit in
nemora alta vocans
nec tu aspernata vocan-
tem.

ἀκτίνεσσιν, (οὐθ' ὀπότ' ἄν στείχησι
πρὸς οὐρανὸν ἀστερόεντα,) (οὐθ'
ὄτ' ἄν ἄψ ἐπὶ γαῖαν ἀπ' οὐρανόθεν
προτράπηται.) ἀλλ' ἐπὶ νῦξ ὀλοή τέ-
ταται δειλοῖσι βροτοῖσιν. L. IV 316
[*discutit umbras*. L. VI 625 una nocte
vias quoniam persaepe videmus siccari
mollisque luti *concreescere crustas*. L. VI
550 et ubi lapis cumque viai *ferratos*
utrimque rotarum succutit [*orbes*. Zu den
Folgen der Kälte cf. die der Wärme
L. I 491 dissiliunt . . aeris. L. III 1000
hoc est adverso nixantem *trudere monte*
saxum. Zu 376 ff. Parallelstelle I 300 ff.
cf. auch II 519 ff.

s. oben bei Varro circulum *septem-*
trionalem.

(V. II 2, 18 ovibus pellitis, quae
propter lanae bonitatem, ut sunt Taren-
tinae et Atticae, pellibus integuntur, ne
lana inquinetur.) V. II 2, 3 und 4 de
forma ovem esse oportet corpore amplo,
quae lana multa sit et *molli*, *villis* altis
et densis . . . quae id non habent,
maiores nostri apicas appellabant ac *rei-*
ciebant. § 4 von den arietes: animad-
vertendum quoque *lingua* ne *nigra* aut
varia sit, (quod fere qui eam habent
nigras aut varios procreant agnos.) I 152
subit aspera silva, lappaeque tribolique.
[*pabula laeta* häufig Versschluss bei
Lucretius zB. I 15. 257. II 364. 596.
875. 1159. Besonders die Stelle, zu der
die unsrige in bewusstem Gegensatz
steht L. II 317: nam saepe in colli
todontes [*pabula laeta* lanigerae reptant
pecudes. Zur Geschichte von Pan und
Luna Macrobius Sat. V 22, 10 und
Probus: Nicander huius est autor hi-
storiae. [*Pan deus Arcadiae* soll an
ecl. X 26 erinnern.

394—397 cui lactis amor, *cytisum* lotosque *salsasque ferat* praesepibus herbas. *hinc et amant fluvios magis (et magis ubera tendunt).*

398—399 etiam excretos prohibent *a matribus* haedos primaque praefigunt ora *capistris*.

400—403 quod (sur gente die) mulsero (*horisque diurnis*), nocte premunt. Anderes parco sale contingunt.

404—413 (Nec¹ cura canum fuerit postrema, sed (Spartae) catulos *acremque* [*Molossum* (pasce² sero pingui). numquam³ *custodibus* illis *nocturnum furem* incursusque *luporum* (aut impacatos horrebis (*Hiberos*)). *cursu timidos onagros, leporem, canibus* venabere [*dammās, volutabris silvestibus apros latratu tur-*

Zunächst V. II 2, 19 maxime amicum *cytisum* et medica. nam et pingues facit facillime (et genit lacte.) Dadurch geführt auf den hier öfter benutzten Aristoteles. H. a. VIII 10 Man giebt Salz, γίνεται γὰρ οὕτως ὑγιαινότερον καὶ πιότερον τὸ πρόβατον. καὶ τὰ πολλὰ δὲ ἀλίζοντες διὰ τοῦτο προσφέρουσιν, οἶον (ἐν τοῖς ἀχύροις ἄλας) πολλούς, διψῶντα γὰρ πίνει μάλλον. καὶ τοῦ μετοπύρου τὴν (κολοκύντην ἀλλὴ πάπτοντες.) τοῦτο γὰρ καὶ (γάλα ποιεῖ πλείον), πρὸς τε τοὺς τόκους ἀλιζόμεναι (μειζωτὰ οὔθατα καθιάσιν.)

Aehnliches von Varro II 2, 15 beschrieben, im Ausdruck aber angelehnt vielmehr an II 6, 4. Dort von Eseln secundum partum pullos non remouent *a matribus*. proximo anno patiuntur esse cum his et leniter *capistris* aliave qua re habent vinctos.

V. II 11, 4 mulgent vero ad caseum faciendum (mane), aliis temporibus (meridianis *horis*). V. II 11, 6 qui adspargi (zur Milch) solent sales, melior fossilis quam marinus.

Der Abschnitt ersetzt Hes. 604 (καὶ¹ κύνα καρχαρόδοντα κομείν. μὴ² φείδεο σίτου, μήποτε³ σ' ἡμερόκοιτος ἀνήρ ἀπὸ χρήμαθ' ἔληται.) (nec — postrema) pasce — pingui; nocturnum furem.) Bei Letzterem erinnerte sich Vergil an V. I 16, 2 (multos enim agros egregios colere non expedit propter latrocinia vicinorum, ut . . . in (*Hispania*) prope Lusitaniam.) V. I 21 canes potius cum dignitate et *acres* paucos habendum quam multos, quos consuefacias *noctu* vigilare. Sonst noch V. II 9. § 1 canes . . . *custos* pecoris. Dort Hunde zur

babis, premes ad *retia cervom.*

Verteidigung für maxime oves, deinde caprae, has enim *lupus* captare solet, cui opponimus canes defensores. Thiere, die sich vertheidigen: *apris*, qui in *silvis* saepe dentibus canes occiderunt. § 4 Sie müssen sein *latratu* gravi. § 5 videndum ut boni seminii sint. itaque et a regionibus appellantur (Lacones), Epirotici, Sallentini. videndum ne a venatoribus . . . canes emas, . . . quod . . . si viderint *leporem* aut *cervum*, quod eum potius quam oves sequentur. § 10 (nec non ita panem hordeaceum dandum, ut non potius eum in lacte des intritum.) Statt Epirotici — Molossum nach L. V 1063 inritata canum cum primum immane [*Molossum* mollia ricta fremunt duros nudantia dentes. ecl. VIII 28 cum *canibus timidi* venient ad pocula [*damm* ae. ecl. V 60 nec *retia cervis* ulla dolum meditantur. cf. ecl. III 75.

414—439

414—424 *Disce et odoratam stabulis accendere caedrum galbanoque* (agitare) *gravis nidore chelydros*. saepe sub praesepibus [*mala tactu* vipera delituit aut adsuetus coluber pecori (adspergere virus). (tol- lentem minas) et *sibila colla tumentem* deice.

425—434 *est etiam anguis, qui, (dum¹ amnes ulli rumpuntur fontibus et dum vere mudent udo terrae ac pluvialibus austris), stagna colit* ripisque habitans piscibus ingluviem ra-

Nicander Theriaca.

51 *Ναὶ μὴν καὶ βαρύοδμος ἐπὶ φλογὶ ζωγρηθεῖσα χαλβάνη . . . καὶ . . . κέδρος . . . καπνηλὸν ἄγει καὶ φύξιον ὀδμήν. τοῖς δὴ χήραμα κοῖλα . . . κεινώσεις.* 411 χέλυδρος genannt. 21. σταθμοῖο καὶ αὐλίου ἔρπετὰ φύγδην ῥηιδίως ἐκ πάντα (διώξειαι). 179 ψαφαρὸς δ' ἀναπίμπραται αὐχὴν ἄκριτα ποιφύσσοντος, ὅτ' ἀντομένοισιν ὄδουρὸς αἶδα (προσμάξεται) (ἐπὶ ζαμενὲς κοτέουσα). L. II 408 et [*mala tactu.*

359 ff. von χέρσουδρος und ἄσπις: 366 ὅς δ' ἦτοι (τὸ¹ πρὶν μὲν) ὑπὸ βροχθώδει λίμνη ἄσπειστον βατράχοισι φέρει κότον. (ἀλλ'² ὅταν ὕδωρ σείριος αὐήνησι), τρύγη δ' ἐν πυθμένι λίμνης, καὶ τόθ' ὄγ' ἐν χέρσω τελέθει ψαφαρὸς τε καὶ ἄχρους θάλπων ἠελίω βλοσυρὸν δέμας, ἐν δὲ

nisque explet; (2postquam exusta palus,) exulit in siccum, (saevit⁴ agris asperque siti) atque(exterritus³ aestu).

435—439 *ne mihi tum mollis sub divo carpere somnos neu dorso nemoris libeat iacuisse [per herbas, cum positis novus exuviis nitidusque iuventa volvitur aut (cattulos) tectis aut ova relinquens arduus ad solem et linguis micat ore trisulcis.*

440—463 *morborum quoque te causas et signa docebo. ovis temptat scabies, (ubi frigidus imber ad vivom persedit et bruma), vel cum tonsis adhaesit sudor. (dulcibus) idcirco (fluviis) pecus magistri perfund[unt aut tonsum contingunt corpus (amurca) et spumas miscent argenti et pices et pinguis unguine ceras. non tamen ulla magis praesens fortuna labo-*

κελεύθους γλώσση ποιφύγδην (s. u.) (νέμεται⁴ διψήρεας ὄγμους).

Durch Vermittlung benutzt II. XXI 541 δίψη καρχαλέοι, κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο.

21 (s. o.) σταθμοῖο . . ἐρπετὰ . . διώξειαι ἢ ἀπ' ἐρίπνης ἢ ἐ καὶ αὐτόπονοιο χαμευνάδος ἦμος . . . αἴθριοις . . εὐδης, ἢ καὶ ἀν' ὑδρήντα παρὲκ λόφον . . . ἢ δ' ἵνα ποιή πρώτα κυσκομένη σκιάει χλοάοντας ἰάμνους, τῆμος ὅτ' ἀζαλέων φολίδων ἀπεδύσατο γῆρας . . . μαράθου δέ ἐ . . ὄρηξε βοσκηθεῖς ὠκύντε καὶ αὐ γῆεντα τίθησι. 124 ἢ ὅτε σὺν (τέκνοισι) θερειομένοισι . . ἰαύη. 137 οἷη γὰρ βαρύθει, οἱ δὲ καθ' ὕλην ψιτόκοι ὄφιες λεπυρὴν θάλπουσι γενέθλην, μηδ' ὅτε ρικνῆεν φολίδων πέρι γῆρας ἀμέρσας ἄψ ἀναφοιτήση νεαρῆ κεχαρημένος ἦβη. linguis micat s. o. γλώσση ποιφύγδην. *ne* — libeat, cum cf. 128 μὴ σύγ' ἐνὶ τριόδοισι τύχοις, ὅτε. [*per herbam* L. zB. I 260. bei Vergil auch II 527.

V. II 1, 21 Thierkrankheiten: cuius scientiae genera duo . . , unum ad quae *adhibendi medici*, alterum quae ipse etiam *pastor* diligens *mederi* possit . . . animadvertendum quae cuiusque *morbi* sit *causa*, quaeque *signa* earum *causarum* sint et quae quemque morbum curatio sequi debeat. § 22 fere *morborum causae* sunt, quod laborant propter *aestus* aut (propter *frigora*) . . febrem . . . § 23. *perfunditur* (aqua) et *perungitur* oleo et vino *tepefacto*, et *inicitur* aliquid, ne *frigus* laedat. . . si hoc genus rebus non proficitur, (demittitur sanguis), maxime e capite . . . quae scripta habere oportet *magistrum pecoris*.

rumst, quam si quis ferro potuit rescindere [summum] *ulceris* os. *alitur* vitium *vivitque* teg[endo, dum *medicas* *adhibere* manus ad *volnera* *pastor* abnegat. quin etiam profuit aestus avertere et inter ima (ferire) pedis (salientem sanguine venam), wie gewisse nördliche Völker thun.

V. II 11, 6 de tonsura ovium primum animadverto, antequam incipiam facere, num *scabiem* aut *ulcera* habeant, ut, si opus est, ante curentur, quam tcedantur. tonsurae tempus inter aequinoctium vernum et solstitium, cum *sudare* inceperunt oves, a quo *sudore* recens lana *tonsa* sucida appellata est. *tonsas* recentes eodem die *perungunt* vino et (oleo), non nemo *admixta cera* alba et adipe suilla; et si ea tecta solet esse, quam habuit pellem intactam, eam intrinsecus eadem re *perungunt* et tegunt rursus. si qua in tonsura plagam accepit, eum locum oblinunt *pice* liquida. quam — *ulceris* os vielleicht nach Aristot. h. a. VIII 21. Dort von Schweinen: *ἰώνται δὲ οἱ ὑβοσκοί, ὅταν αἴσθωνται μικρὸν ὄν ἄλλον μὲν οὐθένα τρόπον, ἀποτέμνουσι [δ' ὄλον].* Idäisches Pech durch Vermittlung aus Theophr. h. IX 2, 5. L. IV 1068 von der Liebe: *ulcus* enim *vivescit* et *inveterascit* *alendo*. Gleich nachher *volnera*. Dann einiges auch nach L. VI Ende, woraus ein grosser Theil des folgenden Abschnittes geflossen ist. zB. L. VI 1168 [*ad ossa* L. VI 1125 *pestilitas* . . *fruges persidit* in *ipsas*].

Für Vers 464—470 kenne ich Quelle oder Hauptmuster nicht.

Berlin.

Paul Jahn.